



Fondation · Stiftung · Stichting Peter Paul Jacob Hodiament

Super Sonntag, 28. Februar 2016

Krieg von der Seele gemalt

Werke von Hodiament auf Vogelsang

Eifel. Werke des Künstlers Peter Hodiament unter dem Titel „Krieg und Versöhnung“ sind noch bis 10. Juli im alten Kino Vogelsang zu sehen.

Zu sehen ist das „gemalte Kriegs-Tagebuch“ des jungen zwangsrekrutierten Aachener Malers, das 1945 entstand. Peter Hodiament wurde 1925 in Aachen mit niederländischem Pass geboren und als „Ausländer“ gegen Ende des 2. Weltkrieges Krieges noch von der Deutschen Wehrmacht zwangsrekrutiert. Hinter der Front sammelte er u.a. die Gefallenen bzw. deren Überreste ein, gleich ob Soldaten oder Zivilisten. Die traumatischen Erlebnisse malte sich der damals 19-jährige Abiturient von der Seele. Im Foyer des ehemaligen belgischen Militärkinos des früheren Camps Vogelsang in Schleiden wird diese Gemäldekollektion nun als Zeitzeugnis ausgestellt.



Peter Hodiament (Selbstbildnis) Foto: Fondation-Hodiament

Daneben werden auch jüngere Arbeiten des 2004 verstorbenen Malers und Bildhauers vorgestellt, die z.B. die Kriegsverbrechen im Kosovo aufgreifen.

Einen anderen Zyklus malte Hodiament, nachdem er 1998 die Wehrmachtausstellung „Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1944“ in Aachen besuchte. Die Ausstellung ist bis 10. Juli täglich von 10 bis 17 Uhr zu sehen. (red)

Super Sonntag 28.2.2016